

Sonnen oder Apollolinie (Bild 6/7).

Diese Linie ist der Ausdruck der Konstitution des Sonnengeflechts (Solar plexus) und hat nur mit dem Empfindungsleben (seelisches Empfinden, Erleben) zu tun. Eine gute Sonnenlinie von mindestens 4 cm Länge besagt, daß der Betreffende ein klares inneres Erleben hat, und dieses Nervenzentrum nicht gereizt ist. Eine zerrissene Sonnenlinie bedeutet, daß das Empfindungsleben durch zu große Zersplitterung gereizt ist. Ein Gitter auf dem Sonnenberge bedeutet, daß Störungen vorliegen und der Betreffende leicht zu Besessenheit neigt. Die moderne Medizin nennt es fälschlicherweise Irrsinn oder Wahnsinn. Tafel 26/76a. Außerdem deutet die Sonnenlinie meist auf sehr großen Erfolg, der durch eine gute Schicksalslinie gewährleistet und noch verstärkt wird. Jene Linie verspricht, daß Leben glanz- und ruhmvoll zu machen, Berühmtheit, Stellungen und Ehren zu bringen, vorausgesetzt, daß die anderen Linien der Hand, durch ihre schlechte Konstellation, nicht etwa dagegen sprechen. So wird eine kleine verkümmerte Schicksalslinie oder eine schlechte Kopflinie nur eine Natur bekunden, die wohl lüstern nach solchen Dingen ist, der jedoch die Kraft fehlt, Ruhm und Ehre zu erringen.

Die Sonnenlinie kann von der Lebens — Kopf — Herzlinie, vom Mondberg oder von der Marsebene entspringen.

Geht sie von der Lebenslinie aus, so ist sie in der künstlerischen Hand das beste Anzeichen, für den Erfolg im künstlerischen Streben, gleichzeitig aber auch für einen äußerst sensiblen und intuitiven Künstler.

Entspringt sie neu aus auf der Schicksalslinie, so ist Glück und Erfolg, in allen Dingen vorhanden. Als tiefe, breite Furche vom Mondberge ausgehend, bekundet sie nur ein ereignisvolles, abwechslungsreiches unruhiges Leben.

Mit einer unglücklichen Schicksalslinie gepaart, zeigt eine schön gezeichnete Sonnenlinie Fröhlichkeit, Sorglosigkeit, trotz aller Verdrießlichkeiten und Fehlschläge im Leben an. Ausgehend von der Marslinie, verspricht die Sonnenlinie erst Anerkennung und Erfolg nach Ueberwinden großer Schwierigkeiten und Kämpfe.

Von der Kopflinie abgehend: durch eigene Geistesarbeit, langsames Emporkommen und Anerkennung und Erfolg erst in späteren Jahren. Von der Herzlinie kommend: ein sehr spätes Bekanntwerden in der Öffentlichkeit, Reichtum und Ehre.

Wenn der Ringfinger viel länger ist als der Zeigefinger, und fast so lang als der Mittelfinger, die Sonnenlinie kräftig und stärker als die Schicksalslinie, so deutet diese Konstellation auf große Spielwut hin. Ein Stern auf der Sonnenlinie kündigt Ruhm, Ehre, Ansehen, Anerkennung und Reichtum. Setzt die